

Erscheinen: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit Ausschluß der Feiertage.

Abonnement: Vierteljährlich 10 Ngr.

Inseratenpreis: Für den Raum einer Spalte 1 Ngr.

Inseratenannahme: Bis Tags vorher spätestens früh 10 Uhr.

Amtsblatt

des Königlichen Gerichtsamts und Stadtraths zu Großenhain.

Redaction, Druck und Verlag von Herrmann Starke in Großenhain.

№ 93.

Donnerstag, den 14. August

1873.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt soll ertheilungshalber das zum Nachlasse des Gutsbesizers Friedrich August Kaul in Wildenhain gehörige Ackerstück...

am 18. August d. J.

im Nachlassgute versteigert werden, ebendasselbe auch den 20. August d. J.

die ortsgewöhnliche Versteigerung des lebenden und toten Inventars von 9 Uhr ab stattfinden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Das königliche Gerichtsamt. Weichmann. Schrtr.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamt sollen den 19. September a. c. die zu dem zum Vermögen des Gartennahrungsbesizers Karl Gottlob Krauspe in Blattersleben eröffneten Concurse gehörigen Grundstücke, als:

- a) die Gartennahrung Nr. 16 des Brand-Catasters und Fol. 14 des Grund- und Hypothekenbuchs für Blattersleben, b) das Feld Nr. 142B des Flurbuchs und Fol. 34 des Grund- und Hypothekenbuchs für diesen Ort, c) die Wiese Nr. 412 des Flurbuchs und Fol. 13 des Grund- und Hypothekenbuchs für Porschtitz, welche Grundstücke am 3. Juli 1873 ohne Berücksichtigung der Oblasten...

Königliches Gerichtsamt.

i. v. Hff. v. Loeben. Braune.

Am Sonnabend, den 16. August a. c., sollen Mittags 12 Uhr vor dem „Rothem Hause“ zu Großenhain vier jüngere, zum Reithdienst nicht geeignete, zum Zuge aber sehr gut passende Dienstpferde des 1. Reiter-Regiments Kronprinz öffentlich meistbietend versteigert werden.

Commando des I. Reiter-Regiments „Kronprinz“.

Die Volkspartei.

Man weiß, daß die bürgerliche Demokratie — mit diesem Namen schmückt sich die Volkspartei — die Pflege der Freiheit in Erbpacht zu haben glaubt...

Daß die Ultramontanen sich mit einzelnen formellen Freiheiten, sobald dieselben ihren Herrschaftstendenzen dienen, auf guten Fuß zu stellen wissen, ist bekannt und leicht erklärlich. Weniger begreiflich aber ist es, daß die Demokraten sich herbeilassen, mit den schwarzen Brüdern gelegentlich an einem Strang zu ziehen.

Dieses Kunststück haben die Herren in der hessischen Kammer fertig gebracht, wie die dortigen Verhandlungen über das Schulgesetz lehren. Es sitzen nämlich in der zweiten Kammer sieben Demokraten, die von den Herren Dumont aus Mainz und Evinger aus Worms geführt werden; dazu kommen noch drei Ultramontane...

Gelegentliche Allianzen der Demokraten mit den Ultramontanen kommen übrigens nicht so selten vor, als es den Anschein hat; aber so drastisch wie diesmal in der hessischen Kammer ist bisher noch keine dieser Allianzen aufgetreten.

Dem daß die geistungsstüchtigen Leuten über das ultramontane Programm irgendwie im Unklaren wären, läßt sich nach all' den Phrasenströmen, mit denen sie ihr Leben lang schon das Pfaffenhum übergoßen haben, gar nicht annehmen.

der eigenen Partei in der Frage der Volksbildung ist der Kaufpreis, womit Ihr Euch die Unterstützung der Ultramontanen bei den bevorstehenden Reichstagswahlen zu erschaffern gedenkt! Diese Unterstützung brauchen sie namentlich in Mainz, wo der Freiheitsheld Dumont Hoffnung haben soll, gegen den Tyrannenknecht Bamberger durchzubringen.

Glücklicherweise sind diese Art Demokraten in Deutschland nicht so dick gesetzt, daß man ihre zahlreiche Vertretung im Reichstage zu fürchten hätte. Das Vorgehen der Herren Dumont und Evinger aber dürfte wohl manchem Wähler noch die Augen über solche Freiheitsmänner öffnen und ihren Wahlsieg trotz ultramontaner Beihilfe vereiteln.

Tagesnachrichten.

Großenhain. Wie man sich erzählt, soll das 25jährige Stiftungsfest des hiesigen Militärvereins, welches nächsten Sonntag in solenner Weise gefeiert wird, einen ziemlich großen Umfang annehmen, indem eine größere Anzahl auswärtiger Vereine ihre Theilnahme zugesagt haben...

Sachsen. Wie das „Dr. 3.“ meldet, wurde am 11. August Vormittags auf dem Exercirplatze „zum letzten Heller“ eine Parade der königl. sächsischen Artilleriebrigade von Sr. königl. Hoheit dem Kronprinzen abgenommen. Die beiden Feldartillerieregimenter standen 1/2 9 Uhr in Parade-Aufstellung westlich der Radeburger Straße.

Se. Excellenz der Herr Staatsminister Dr. v. Gerber hat am 12. August eine mehrtägige Erholungsreise ins Ausland angetreten.

Die königliche Landescommission für die Wiener Welt-Ausstellung macht bekannt, daß Sendungen von Ausstellungsgütern in die Ausstellung ohne vorher eingeholte und erteilte Genehmigung der deutschen Ausstellungscommission nicht mehr Einlaß finden.

Für die durch Gewitter und Wolkenbruch schwer geschädigten Bewohner des bayerischen Gebirgsstädtchens Immenstadt haben Se. Majestät der König 100 Thlr. und Ihre Majestät die Königin 80 Thlr. an die Expedition des „Dr. 3.“ zur Weiterbeförderung gelangen lassen.

Die Handels- und Gewerbekammer in Chemnitz hat an das Reichskanzleramt eine Zuschrift abgefenet, mit der Bitte, baldmöglichst gesetzliche Bestimmungen treffen zu wollen, durch welche die größten Uebelstände und Nachteile der allgemein überhandgenommenen Unsitte, Zinscoupons und Dividendenscheine als Zahlungsmittel zu benutzen, beseitigt werden.

In Mecklenburg hat der Mangel an Lehrern solche Dimensionen angenommen, daß deshalb die Ernteferien um acht Tage verlängert werden mußten. Es sind nämlich 7 oder 8 Lehrerstellen unbesetzt und außerdem noch einige Lehrer krank.

Am 3. Juli ging von Chemnitz ein Postdiätist auf Urlaub, von dem er nach abgelaufener Zeit nicht wieder zurückkehrte. Später stellte sich heraus, daß derselbe einen

800 Thlr. enthaltenden Gelbbrief mitgenommen hatte; jetzt ist er aber in Wien vom Polizeiamte der Weltausstellung verhaftet worden und wird nach Chemnitz transportirt werden.

In Dresden ist vergangene Woche der 11 1/2 Jahre alte Sohn eines Decorationsmalers beim Baden in der Elbe ertrunken.

Bei Kößchenbroda ertrank am 8. August ein 21jähriger Gürtlergeselle, der sich seit acht Tagen bei seinem Vater in Zitzschewitz aufhielt, ebenfalls beim Baden in der Elbe.

In einem Steinkohlenwerke zu Bockna bei Zwickau ist kürzlich ein 23 Jahre alter Fördermann durch unerwartet niedergehende Deckenohle erschlagen worden.

Bei Schneeberg wurde am 9. August Abends 10 Uhr ein 70 Jahre alter Schlagzieher, der beim Herannahen des Eisenbahnzuges noch über das Gleis zu springen versuchte, von der Locomotive erfaßt und derart verlegt, daß sein Tod sofort erfolgte.

Deutsches Reich. Im Reichskanzleramt zu Berlin sind nun auch die Zustimmungen der russischen und belgischen Regierung zur Beschickung des internationalen Welpostcongresses, der mit 1. September d. J. bekanntlich in Bern zusammentritt, eingelangt. Die Beschickung seitens der genannten Staaten ist beschloffen worden, nachdem von Seite des Reichskanzleramts die entschiedene Erklärung abgegeben wurde, daß die fiscalischen Interessen, welche diese Regierungen zum Fernbleiben vom Congresse veranlassen, nach allen Richtungen hin werden gewahrt werden.

Obgleich die Maß- und Gewichtsordnung seit geraumer Zeit in Kraft getreten ist, wird es gleichwohl noch weiterer Ausführungsbestimmungen nach einer Richtung hin bedürfen, bezüglich welcher vielfache Anfragen und Beschwerden eingegangen sind. Es betrifft dies das Maß der Biergläser. In einzelnen Theilen des Reiches haben die Behörden streng auf Beschaffung der Litermaße für die Trinkgläser gehalten; in anderen hat man sich gegenüber den in Betracht kommenden finanziellen Bedenken, welche durch Entwerthung so vieler Trinkgefäße entstehen, nachsichtiger gezeigt.

Preußen. Die Regierung geht mit einem Gesetzentwurf über Aufhebung der Processionen um und sind die Vorarbeiten im Ministerium des Innern bereits eingeleitet. Dem Vorgehen der Regierung in dieser Angelegenheit liegt das Einlaufen zahlreicher Petitionen aus allen Landestheilen zu Grunde, so daß schon mit Hinweis darauf die sogenannte Bedürfnisfrage motivirt erscheint. Die Zahl jener Petitionen hat sich namentlich in der letzten Zeit auffallend vermehrt.

Am Sonntag hielt in Berlin der Prediger Dr. Sybow nach der Wiedereinsetzung in sein Amt zum ersten Male wieder den Gottesdienst in der mit Andächtigen überfüllten, mit Eichenlaub, Blumen und Palmen geschmückten neuen Kirche. Während des Schlußgesanges der Gemeinde wurde ihm vom Gemeindeführer und dem Begrüßungscomité eine reich ausgestattete Adresse überreicht.

Der Bischof der deutschen Katholiken, Reinkens, dessen Consecration am 11. August in der Laurentiuskirche zu Rotterdam durch den Sanseinen-Bischof Heykamp von Deventer stattgefunden, hat in Bonn einen Hirtenbrief erlassen, welcher nach Darlegung der Legitimität der Wahl die gegenwärtige Situation der altkatholischen Kirche und die dem Bischofe zufallende Aufgabe bespricht. Bezüglich des bischöflichen Amtes wird hervorgehoben, dasselbe sei kein Privilegium für wenige Bevorzugte, sondern ein Dienst für